

Amor, wie ist dein Lieblichkeit

Venus Kränzlein (1609), XIII

Johann Hermann Schein

Cantus
Quinta vox

Altus

Tenor

Bass

1. A - mor, wie ist dein Lieb - lich - keit so gar ein bit ters Lei - den.
2. M ein' Kraft ist schwach, ver - kehrt mein Sinn, durch dein Ge - schoß ver - wun - det.

1. O b sichts bis - wei - len schon an - läßt als wollt' sie sich ver - klei - nen,
2. R ühmst du dich denn - noch Lieb - lich - keit und freund - li - ches Wohl - le - ben,

1. Du machst mir so viel Trau - rig - keit, dass ich so oft muss mei - den
2. Mein Herz im Leib wird fah - ren hin, ob ich mich wohl er - kun - det

3. bleibt es doch nicht be - stän - dig fest, wie ich wohl tät ver - mei - nen.
4. magst wohl sein ei - ne Bit - ter - keit, die mich noch bringt ums Le - ben.

13

zu woh - nen.

1. mein ei - nig Freud', bei der all - zeit ich stets mir wünsch zu woh - nen.
2. Arz - nei be - hend an al - len End', kann mir doch nie - mand hel - fen.

3. Die - weil der Pfeil, der mir in Eil, mein Herz ganz tät auf - spal - ten,
4. Heißt zwar A - mor, bist A - ma - ror, * die du gar manchem Rit - ter

* Bitterkeit

1. Dein' Die - ner treu mit Heu - che - lei und Falsch - heit tust ab - loh - nen.
2. O weh, mein Wund' nimmt zu von Stund', es ist um - sonst mein Gel - fen.

3. noch steckt da rin, Herz, Mark und Sinn e - lend plagt man - nig - fal - ten.
4. in gro - ßer Not, ja auch im Tod, bist g'nug ge - we - sen bit - ter.